

Hilfe  
zur  
Selbsthilfe



Manfred Soßong, Alexandra Riester, Renate Schnelle, Isabella Hengesbach und Torsten Dämgen (von links) bei der Spendenübergabe. BILD: SCHILLING

**Volksbank:** Stiftung übergibt Spende an Sozialeinrichtungen

# 3000 Euro für IKB und Kinderförderfonds

**WEINHEIM.** „Wenn Ballerina oder Torwart der Traumberuf ist, dann sollten Kinder diese Träume leben können, unabhängig vom Geldbeutel ihrer Familie.“ Diesem Motto folgend übergaben die Volksbank-Vorstände Manfred Soßong und Torsten Dämgen jeweils 1500 Euro von der Volksbank-Stiftung an den Kinderförderfonds Neckar-Bergstraße und an die Lebenshilfe/IKB.

Fast 500 bedürftige Kinder und Jugendliche, die durch die Armut ihrer Eltern ansonsten weitgehend von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen wären, erfuhren im vergangenen Jahr Hilfen aus dem Kinderförderfonds. Die Gesamtunterstützung belief sich auf 40 000 Euro. Alexandra Riester vom Caritassozialdienst erklärte die Ausgaben mit den aktuellen Flüchtlingszahlen. Ein großes Problem sei, dass viele Eltern aus Scham ihre Notlage lange geheim halten. Ohne Nachhilfestunden könnten vorhandene Lücken nicht geschlossen und Talente nicht gefördert werden.

Und auch die Lebenshilfe/IKB hat weitreichende Pläne mit dem Spendengeld: Tagesstrukturierende

Angebote sollen weiter ausgebaut werden. Zudem soll ein Teil des Geldes ins „Café der Begegnung“ investiert werden, wie die Vorsitzende Renate Schnelle und Beirätin Isabella Hengesbach bekanntgaben. Schnelle: „Für fitte Senioren mit und ohne Handicap stehen hierfür gemeinschaftliches Kartenspiel, Gedächtnis-Jogging, Handarbeitskurse, gemeinsames Singen sowie Stuhlkreis- und Seniorengymnastik auf dem Stundenplan.“

Volksbank-Vorstand Torsten Dämgen erläuterte den Vertretern der Sozialeinrichtungen, das innovative Verfahren des Spendensammelns. Für jeden abgegebenen Wahlzettel zur anstehenden Vertreterwahl zahlte die Volksbank fünf Euro in die Stiftung ein. Insgesamt hatten knapp 6 000 Mitglieder ihre Stimme abgegeben. Dieses Prozedere wolle man auch bei der nächsten Vertreterwahl wieder anwenden, kündigte Soßong an – In der Hoffnung, dass „sich dann noch mehr der fast 21 000 Volksbank-Mitglieder an der Wahl beteiligen und damit die Spendensumme weiter erhöhen.“